

Beschluss:

Frau Stadtpräsidentin Schättiger erklärt, dass 3 Vorschläge aus der Mitarbeiterschaft der SWN vorliegen. Diese müssen von der Ratsversammlung bestätigt werden. Zudem teilt sie mit, dass im Übrigen konkurrierende Vorschläge vorliegen. Sie verliest die Vorschläge.

Ratsherr Joost begründet die von ihm eingebrachten Vorschläge. Er betont, dass es seiner Auffassung nach vorrangig darum gehen müsse, dass der Aufsichtsrat kompetent zu besetzen sei. Die Parteizugehörigkeit könne kein relevantes Kriterium sein. Ein Schreiben mit Informationen zu den von ihm vorgeschlagenen Personen wurde zuvor von Ratsherrn Joost verteilt. Es ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 40. beigefügt.

Ratsherr Kühl widerspricht dem. Er betont, dass auch die Vorschläge der CDU-Ratsfraktion eine qualifizierte Besetzung des Aufsichtsrates gewährleisten würden. Er habe mit einer von den von Ratsherrn Joost vorgeschlagenen Damen kommuniziert. Diese habe kein Interesse an kommunalpolitischer Arbeit gezeigt.

Es sei aber unabdingbar, dass Personen, die von der Ratsversammlung in Aufsichtsräte entsandt werden, eine Nähe und eine Verbindung zur Stadt Neumünster und zur städtischen Kommunalpolitik haben.

Dies würde bei allen Vorschlägen, die Ratsherr Joost eingebracht hat, fehlen. Weder würden die Kandidaten die örtlichen Begebenheiten kennen noch würden sie über das erforderliche Wissen über die politischen Begebenheiten in der Stadt Neumünster verfügen.

Ratsherr Andresen erklärt, diese Auffassung zu teilen. Die vorgeschlagenen Personen hätten keinerlei Bezug zur Kommunalpolitik in Neumünster und zu dem Unternehmen SWN. Ein Aufsichtsrat sei ein Kontrollorgan, die Ratsversammlung sei verantwortlich. Insofern sei eine Vertrauensbasis unabdingbar, wenn die Ratsversammlung jemanden in einen Aufsichtsrat entsendet. Dieses Vertrauen sei bezogen auf die von Ratsherrn Joost vorgeschlagenen Personen nicht gegeben.

Sodann wird über die einzelnen Vorschläge abgestimmt:

Für Herrn Kai Steenfatt (Arbeitnehmervertretung SWN) stimmen 41 Ratsmitglieder. Es gibt 2 Gegenstimmen und keine Enthaltung.

Für Herrn Uwe Höland (Arbeitnehmervertretung SWN) stimmen 41 Ratsmitglieder. Es gibt 2 Gegenstimmen und keine Enthaltung.

Für Herrn Dietmar Hirsch (Arbeitnehmervertretung SWN) stimmen 39 Ratsmitglieder. Es gibt 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

Für Herrn Dr. Gunnar Gerwien (Vorschlag Ratsherr Joost) stimmen 4 Ratsmitglieder. Es gibt 37 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.
Somit findet dieser Vorschlag keine Mehrheit.

Für Frau Christine Witthöft (Vorschlag Ratsherr Joost) stimmen 3 Ratsmitglieder. Es gibt 38 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.
Somit findet dieser Vorschlag keine Mehrheit.

Für Frau Martina Cleven (Vorschlag Ratsherr Joost) stimmen 4 Ratsmitglieder. Es gibt 37 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.
Somit findet dieser Vorschlag keine Mehrheit.

Für Ratsherrn Proch (Vorschlag NPD-Ratsfraktion) stimmen 2 Ratsmitglieder. Es gibt 41 Gegenstimmen und keine Enthaltung.

Somit findet dieser Vorschlag keine Mehrheit.

Für Ratsherrn Ketelhut (Vorschlag Ratsfraktion Die Grünen) stimmen 40 Ratsmitglieder. Es gibt 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Für Ratsherrn Delfs (Vorschlag SPD-Ratsfraktion) stimmen 37 Ratsmitglieder. Es gibt 3 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen.

Für Ratsherrn Westphal-Garken (Vorschlag SPD-Ratsfraktion) stimmen 38 Ratsmitglieder. Es gibt 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

Für Ratsfrau Schmidt (Vorschlag SPD-Ratsfraktion) stimmen 38 Ratsmitglieder. Es gibt keine Gegenstimmen und 5 Enthaltungen.

Für Ratsherrn Fehrs (Vorschlag CDU-Ratsfraktion) stimmen 40 Ratsmitglieder. Es gibt 3 Gegenstimmen und keine Enthaltung.

Für Ratsfrau Krebs (Vorschlag CDU-Ratsfraktion) stimmen 40 Ratsmitglieder. Es gibt 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Für Ratsherrn Hahn (Vorschlag CDU-Ratsfraktion) stimmen 40 Ratsmitglieder. Es gibt 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen.

Somit werden neben den 3 Arbeitnehmervertretern der SWN in das Gremium entsandt:

Ratsherr Ketelhut

Ratsherr Delfs

Ratsherr Westphal-Garken

Ratsfrau Schmidt

Ratsherr Fehrs

Ratsfrau Krebs

Ratsherr Hahn

Auf Nachfrage von Ratsherrn Joost teilt Herr Oberbürgermeister Dr. Tauras mit, dass er den Beschluss dahingehend prüfen werde, ob im Hinblick auf § 15 GStG Widerspruch einzulegen ist.